

setz es auff einen Ofen in eine Schüssel mit Asche/
 und gib temperirtes Feuer / so wird sichs in lauter
 Wasser solviren / auch auff und nieder steigen / bis
 es als ein Crystallines klares Oehl fix bleibt / wel-
 ches ein vollkommen Elixir ist / übersetzend Z und
 Z in warhafftiges Silber / diß thu in eine gläserne
 ampulla oder Cy/sigillirs und setze es 40. Tage un-
 Nächte in tripode , so wirds sich in den Stein der
 Weisen coaguliren / so seine projection sehr hoch
 thut. Eben dasselbe Werck als du hier mit dem
 Silber gethan hast / kanstu auch mit dem Zin-
 thun / und die projection wird gleich hoch seyn :
 dancke Gott / und sey den Armen gutthätig.

C A P. LXXXVIII.

Das 25. und letzte Werck
 von dem Schwefel.

Mein Kind höre und vernim von dem kräft-
 icken Stein über alle Steine / und auch das
 meiste Secret unter allen davon zuvor gelehret
 worden : Mein Kind soll wissen daß mancherley
 Schwefel ist / da ist schwarzelechter S so auß
 den Mineren des Eysens kombt ; Da ist grüner
 und gelber Schwefel / welcher auß Z von ihren
 Mineren kombt ; da ist Schwefel der ein wenig
 gelb und grünlecht ist / der ist von der Bley-Mi-
 nera / da ist auch weisser S als obs Anschlitt we-
 re / der ist auß der Minera des Z und diese alle
 sind nicht dienlich zu unserm Werck. Aber es ist
 ein S der ist sehr hart und schieffericht / vnd et-
 was klarlicht / und sehr schön citringelb / als obs
 edeles